SPORT

Foto: Christian Schu

Die Vereine in den Vordergrund

26.07.2019

Der frühere Regierungssprecher Thorsten Klein will an die Spitze des Saarländischen Fußball-Verbands. Mit einem Team voller regionaler Prominenz strebt er einen außerordentlichen Verbandstag an.

Fragt man Thorsten Klein nach seiner Motivation, für ein zeitaufwendiges Ehrenamt zu kandidieren, dann erzählt der 39-Jährige von seinem Heimatverein SV Aschbach, der seit Jahren ein Jugendturnier an Pfingsten ausrichtet. „Dieser generationenübergreifende Zusammenhalt, das Miteinanderarbeiten, das gemeinschaftliche Organisieren, das sind Dinge, die mich geprägt haben." Der breiten Öffentlichkeit ist der selbstständige Kommunikationsberater vor allem als langjährige Regierungssprecher von Annegret Kramp-Karrenbauer bekannt. Eine politische Motivation steht aber nicht hinter seiner Kandidatur. „Ich bin der Meinung, dass jemand, der viel kritisiert, auch Verantwortung übernehmen muss. Und ich habe in der Vergangenheit viel kritisiert", sagt Klein. Vor allem, dass der Saarländische Fußball-Verband (SFV) nach dem Rücktritt von Franz Josef Schumann keinen Chef hat. Die Verbandsgeschäfte führen derzeit die beiden Vizepräsidenten Adrian Zöhler und Bernhard Bauer, wobei Zöhler als Präsident des Landessportverbands voll ausgelastet ist. „Wir haben in diesem Jahr die Situation, dass 26 Mannschaften weniger am Spielbetrieb teilnehmen als im Vorjahr. Das heißt, dass eine gesamte Liga weggebrochen ist. Die Clubheime stehen leer, wir haben immer mehr Spielgemeinschaften. Und in dieser Situation schippert das saarländische Fußball-Schiff ohne Kapitän auf stürmischer See. Das ist ein inakzeptabler Zustand", sagt Klein. Am letzten Juli-Donnerstag trat er daher erstmals an die Öffentlichkeit. Rund 150 Unterschriften will er in den kommenden Wochen bei den rund 400 Vereinen sammeln, um gemäß §24 der SFV-Satzung einen Außerordentlichen Verbandstag einberufen zu können. Der Verband hat bislang erklärt, die Spitze erst regulär im kommenden Juni wählen zu wollen: „Wir können nicht noch ein Jahr verlieren", sagt Klein dazu. Der Kommunikationsexperte hat eine Menge Regionalprominenz hinter sich versammelt. Bekanntester Name ist der Ex-Profi Philipp Wollscheid (SV Morscholz), 30, der seine Bereitschaft erklärt hat, für das Präsidium zu kandidieren. „Wir haben eine Mischung aus Jung und Alt, wollen die Generationen stärker einbinden", sagt Klein und verweist auf den FDP-Landesgeschäftsführer Christoph Kleinz, 31. Der Vorsitzende von Viktoria Hühnerfeld könnte in einem von Klein geführten Präsidium die Finanzen verwalten. Ansprechpartnerin für den Frauen-Fußball soll die frühere Co-Trainerin des 1. FC Saarbrücken, Sarah Kolasinac, werden. Die Sport-Juristin und ehemalige FCS-Bundesliga-spielerin Barbara Haupenthal bringt das juristische Rüstzeug mit. Dass in seinem Personaltableau zwei Mitglieder des FCS auftauchen, nennt Klein einen Zufall. Dennoch hat er in den vergangenen Wochen viele Gespräche geführt, seine Ideen auch den Regionalliga-Präsidenten Hartmut Ostermann, Dominik Holzer und Herbert Eder sowie dem FCS-Aufsichtsrats-Chef Frank Hälsig, einem ausgewiesenen Marketing-Experten, vorgestellt. „Mir ging es darum, zu erfahren, wie die großen Vereine ticken. Wir sitzen alle in einem Boot, und wir möchten alle repräsentieren", sagt Klein, der ankündigte in den kommenden Wochen „von der Kreis- bis zur Regionalliga möglichst viele Spiele" sehen zu wollen.

Nach einer Verurteilung im Zuge des LSVS-Skandals trat Franz Josef Schumann zurück. Foto: Andreas Schlichter

Adrian Zöhler kandidiert als DFB-Vize

Unterstützt wird Klein des Weiteren von Tobias Saar (Vorstand FV Eppelborn), Dietmar Conrad (FSV Saarwellingen), Martin Deutsch (TuS Ommersheim) und Oliver Dillinger (SV Wallerfangen). „Wir haben eine Gruppe gebildet, die sich austauscht und Konzepte erarbeitet. Eine Aufgabenverteilung en Detail haben wir aber noch nicht vorgenommen", sagt Klein. Kein Geheimnis macht der 39-Jährige aber daraus, dass der Westsaar-Vorsitzende Josef Kreis, 60, (FC Nalbach) als Spielleiter die Nachfolge von Adalbert Strauß antreten soll und Hans-Josef Louia, 66, TuS Beaumarais, als Jugendleiter vorgesehen ist.

Inhaltlich ist die Gruppe, die unter dem Namen „#VereineVor" auftritt, bemüht, neue Wege zu gehen. So soll die Amtszeit eines Funktionärs auf zwei Wiederwahlen begrenzt werden. Die Geschäftsstelle soll flexibler aufgestellt werden. „Wir passen die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle an die Bedürfnisse der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an. Es soll künftig einen Dienstleistungsabend und eine mobile Einheit geben, die zu den Vereinen fährt", sagt Klein. Wichtig ist dem ehemaligen Regierungssprecher, dass der Verband künftig transparenter arbeitet: „Compliance-Richtlinien helfen dabei, den Verband und seine Mitarbeiter vor fragwürdigen Handlungen und Entscheidungen zu schützen. Wir werden einen entsprechenden Beauftragten einsetzen." Zentraler Punkt in Kleins Konzept ist der Wunsch, die Vereine mit der Verbandsspitze zu versöhnen. „Der Verband ist Dienstleister, kein Durchregierer. Die Vereine sollen und müssen entscheiden, was sie wollen", sagt der 39-Jährige und nennt als Beispiel die Relegationsspiele, die gerade in den unteren Klassen für Ärger sorgen. „Es kann doch nicht sein, dass eine Familie nicht in Urlaub fahren kann, weil der Mann nach Saisonende noch drei Entscheidungsspiele hat. Das gehört dringend auf den Prüfstand", sagt Klein.

Offen ist bislang, wer als Mitbewerber „in die Bütt" steigen könnte. Der SFV hat nach Informationen unserer Redaktion in der vergangenen Woche Adrian Zöhler für das Amt des Vizepräsidenten des Deutschen Fußball-Bundes nominiert.

Zöhler dürfte damit nicht zur Verfügung stehen. Aus dem bisherigen Präsidium soll Vize Bernhard Bauer mit einer Kandidatur liebäugeln, öffentlich erklärt hat er sich bislang noch nicht.

Seinen Hut in den Ring geworfen hat dagegen Udo Hölzer, langjähriger Trainer des FC Reimsbach und „Japan-Experte", der viele Spieler aus Asien ins Saarland gelockt hat. „Ich will die Stimme der Basis sein", sagt Hölzer, der den Begriff „Fußball-Familie" wieder mit Leben erfüllen will. Sein genaues Konzept sowie seine Mitstreiter möchte er allerdings „erst in einigen Wochen" vorstellen.

Dominique Rossi

Sport - Fußball

MEHR AUS DIESEM RESSORT

Starkes deutsches Zeichen

Mit fünf Vereinen startete die Bundesliga im Spätsommer in der ...

30.12.2022

Das doppelte Märchen

Dass mit Eintracht Frankfurt ein deutsches Team endlich einmal ...

30.12.2022

Viel Fußball, zu viel Politik

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar ist vorbei. 64 Spiele b ...

30.12.2022

FORUM SERVICE

Suche

WAS MACHT EIGENTLICH...

... Stefan Raab?

Mit schrägen Songs, erfolgreichen Kompositionen für andere Interpreten und Quotenbringern im Unterhaltungsfernsehen war er zwischen 1995 und 2015 einer der TV-Stars....

30.12.2022

Mehr dazu

Weitere Beiträge

Bilder der Woche - Archiv

GOGREEN

Warum unsere Abonnenten das Klima schützen

FORUM berichtet nicht nur über Umweltthemen, sondern engagiert sich auch selbst: Die Hefte werden mit GOGREEN, dem CO2-neutralen Versand der Deutschen Post, verschickt. Immer, wenn eine Ausgabe von FORUM zu einem Leser transportiert wird - zum Beispiel mit dem Auto - ensteht leider auch CO2. Deshalb zahlt FORUM für jedes Heft einen Zuschlag, um die entstandenen Emissionen aus dem Transport auszugleichen. Mit diesem Geld werden weltweite Projekte zur alternativen Energiegewinnung finanziert.

zum Zertifikat

PARTNERANGEBOT

© FORUM - Das Wochenmagazin